FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 32. Psalm. Von der Rechtfertigung.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

seufzen, meine kraft ist verfallen für meiner missethat, und meine gebeine sind verschmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn, und eine scheu meinen verwandten: die mich sehen auf der gassen, fliehen für mir.

13. Mein ist vergessen im herzen, wie eines todten, ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß.

14. Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich für mir scheuet, sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine zeit stehet in deinen händen, errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen.

17. Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht, hilf mir durch deine güte.

18. Herr, laß mich nicht zu schanden werden: denn ich rufe dich an. Die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle.

19. Verstummen müssen falsche mäuler, die da reden wider den gerechten steif, stolz und höhnisch.

20. Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, für jedermanns trotz, du verdeckest sie in der hütte für den zänkischen zungen.

22. Gelobet sey der Herr, daß er hat eine wunderliche güte mir beweiset, in einer festen stadt.

23. Denn ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verstossen; dennoch höretest du meines flehens stimme, da ich zu dir schrie.

24. Liebet den Herrn, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der Herr, und vergilt reichlich dem, der hochmuth übet.

25. Seyd getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret.

Der 32. Psalm.

Von der Rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Wohl dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedecket ist.

2. Wohl dem menschen, dem der Herr die missethat nicht zurechnet, in deß geist kein falsch ist.

3. Denn da ichs wollte verschweigen, verschmachteten meine gebeine durch mein täglich heulen.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürre wird, Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine übertretung bekennen, da vergabest du mir die missethat meiner sünden, Sela.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur rechten zeit, darum wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. Du bist mein schirm, du wolltest mich für angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, Sela.

8. Ich will dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln sollst, ich will dich mit meinen augen leiten.

9. Seyd nicht wie roß und mäuler, die nicht verständig sind, welchen man zäume und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.

10. Der gottlose hat viel plage; wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die güte umfahen.

11. Freuet euch des Herrn, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet alle ihr frommen.

Der 33. Psalm.

Unsers herzens Freude stehet im Preis der Wohlthaten Gottes.

1. Freuet euch des Herrn, ihr gerechten, die frommen sollen ihn schön preisen.

2. Danket dem Herrn mit harfen,